

Holzmindener Feuerwehr beübt die Musikschule

„An die Grenzen gebracht“: Menschenrettung, Brandbekämpfung und Atemschutznotfall trainiert / Jahreshauptübung nächsten Freitag

HOLZMINDEN (r). Durch einen technischen Defekt ist es im Kellergeschoss zu einem Brand in einem Energieschacht gekommen, rasend schnell breitet sich dieser durch die Kaminwirkung auf das Dachgeschoss aus. Zahlreiche Schüler sowie deren Lehrkräfte befinden sich zu diesem Zeitpunkt im Gebäude. Aufgrund der starken

Rauchentwicklung ist ihnen der Fluchtweg verwehrt. Dieses war die erste Lage für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des ersten Zuges der Ortsfeuerwehr Holzminden, die im Rahmen ihres regelmäßigen Übungsdienstes eine Einsatzübung an der Holzmindener Musikschule in der Neuen Straße durchführten.

Nur kurz ist der Anfahrts-

weg vom Gerätehaus Wallstraße für die rund 55 Feuerwehrleute an diesem Abend. Acht Feuerwehrfahrzeuge und ein Rettungswagen der Johanniter-Unfall-Hilfe rücken mit Blaulicht und Martinshorn an. Bei ihrem Eintreffen dringt dichter Rauch – dargestellt durch Kunstnebel – aus den Fenstern der Musikschule, zahlreiche Betroffene machen sich an den Fenstern bemerkbar. Die Lage muss erkundet, Kräfte müssen zielgerichtet eingesetzt werden.

Schnell machen sich mehrere Trupps der beiden Löschgruppenfahrzeuge mit schwerem Atemschutz einsatzbereit und gehen zur Menschenrettung in das verqualmte Gebäude vor. Zwei Steckleitern und die Drehleiter werden an den Fensteröffnungen angeleitet, mehrere Personen können schnell ins Freie verbracht und an den bereitstehenden Rettungsdienst übergeben werden.

ANZEIGE

www.sparheizer.de
FRISCH & KLETTKE
Frisch & Klettke
Brückenstraße 5, Bdw
0 55 33 / 40 88 55
SOLAR-HEIZUNG-SANITÄR

Um Passanten nicht zu gefährden und einen sicheren Einsatzablauf zu gewährleisten, wird die Neue Straße für den Verkehr komplett gesperrt. Parallel richten die Einsatzkräfte Wasserentnahmestellen von Hydranten ein, um die Löschfahrzeuge mit ausreichend Wasser zu versorgen.



Atemschutzgeräteträger machen sich bereit, Steckleitern und die Drehleiter werden eingesetzt.

Die fiktiven Brände im Keller sowie im Dachgeschoss können schnell bekämpft werden. Eine taktische Belüftung mit Hochleistungslüftern wird eingeleitet, um den – im Ernstfall giftigen – Rauch aus dem Gebäude zu blasen. Plötzlich eine weitere Übungseinlage: Ein eingesetzter Atemschutzgeräteträger wird im Gebäude von angenommenen Trümmerteilen verschüttet. Weil kein Funkkontakt mehr besteht, werden sofort weitere Atemschutzgeräteträger auf die Suche geschickt – Atemschutznotfall! Doch auch hier klappert der Einsatz: Die Retter können ihren „verletzten“ Kameraden schnell auffinden, ihn befreien und über das Treppenhaus nach draußen bringen.

Nach der Übung zeigen sich die Gruppenführer Frank Drescher und Hans-Micha Heidenreich, die die Übung ausgearbeitet haben, zufrieden mit der Leistung der Einsatzkräfte. Auch Ortsbrandmeister Michael Nolte lobt die Arbeit der Feuerwehrmänner und -frauen. „Die angenommene Lage hat den ersten Zug an seine Grenzen gebracht, im Ernstfall wäre sofort die Alarmierung des zweiten Zuges zur weiteren personellen Unterstützung veranlasst worden. Dennoch haben die Kräfte die angenommene Lage erfolgreich gemeistert“, so der Ortsbrandmeister.

Der Schulleiter der Musikschule, Alexander Käberich, bedankte sich ebenfalls für



Durch dichten Rauch müssen sich die Atemschutzgeräteträger ihren Weg im Gebäude bahnen.

FOTOS (3): A. KÄBERICH/MUSIKSCHULE

den tollen Einsatz der ehrenamtlichen Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst, während sich die Ortsfeuerwehr sehr über die Bereitstellung des Übungsobjektes freute.

Wer einmal hautnah und mit fachkundiger Kommentie-

rung eine Übung der Ortsfeuerwehr Holzminden erleben möchte, hat dazu am Freitag, 23. September, Gelegenheit. Dann findet ab 19 Uhr die öffentliche Jahreshauptübung am Schulgebäude „Campe II“ (ehemalige Teichenschule) am Billerbeck statt.



Atemschutzgeräteträger müssen ihren „verletzten“ Kameraden retten.

FOTO: FEUERWEHR HOLZMINDEN



Menschenrettung über die Drehleiter: Musikschüler werden in Sicherheit gebracht.